



# ERSTE BEICHTE

UM VERZEIHUNG BITTEN

Bei jedem von uns geht auch mal etwas schief und wir machen Fehler. Wie schön ist es dann, wenn wir um Verzeihung bitten und neu anfangen können.

- Lest gemeinsam das Gleichnis vom "guten Vater" durch.
- Hört euch das Lied "Wo Menschen sich vergessen" an oder singt es gemeinsam.
- Brief an die Eltern und Paten von Pfarrer Herbert Salzl SDB.
- Hilfreiche Fragen, die sich Kinder und Erwachsene als Vorbereitung auf die Beichte stellen können.
- Platz zur Gewissenserforschung für Kinder und Erwachsene.

Kreativ-Bild: Dieses Bild hat nur ein paar Linien. Wir sind neugierig, was du daraus machst. Schick mir ein Foto von deinem Bild auf WhatsApp an: Jasmin Kornprath, 0676 8772 5169.



DON BOSCO

## DAS GLEICHNIS VOM GUTEN VATER

Jesus erzählte: Ein Vater hatte zwei Söhne. Der Jüngere sagte zu ihm: "Vater, gib mir schon jetzt den Teil des Erbes, der einmal mir gehören wird!" Der Vater teilte den Besitz auf und gab dem jüngeren Sohn seinen Anteil. Nach einigen Tagen packte der Jüngere alles zusammen und zog in ein fernes, fremdes Land. Dort lebte er übermütig in Saus und Braus und gab sein Geld mit vollen Händen aus.

Als er alles vergeudet hatte, kam eine arge Hungersnot über dieses Land und da ging es dem Jungen sehr schlecht. Er bettelte einen Bewohner des Landes um Arbeit an und der schickte ihn zum Schweinehüten aufs Feld.

Der Junge war hungrig und hätte sich gerne am Futter der Schweine sattgegessen, aber niemand gab ihm davon. Da fing er an nachzudenken und sagt zu sich: "Wie viele Arbeiter meines Vaters haben in Hülle und Fülle zu essen und ich komme hier vor Hunger um! Ich will mich aufmachen, zu meinem Vater zurückgehen und ihm sagen: Vater ich bin ein Sünder vor Gott und vor dir Ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen. Aber bitte nimm mich wenigstens als Knecht auf." Und er stand auf und wanderte zu seinem Vater zurück. Der Vater sah ihn schon von weitem kommen und ihm war weh ums Herz vor Mitleid. Er lief dem Sohn entgegenfiel ihm um den Hals und küsste und drückte ihn liebevoll.

"Vater", sagte der Sohn, "ich bin ein Sünder vor Gott und vor dir, ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen..."

Der Vater ließ ihn gar nicht ausreden. Er rief seine Knechte und sprach: "Schnell, holt ein Festkleid, das schönste, das die Mutter gewebt hat und zieht es ihm an! Steckt einen Ring an seine Hand! Zieht ihm Schuhe an! Dann holt das beste Kalb und schlachtet es. Wir wollen ein Freudenfest feiern. Denn mein Sohn hier war tot und lebt wieder. Er war verloren und ist wiedergefunden! Und sie fingen an zu feiern.

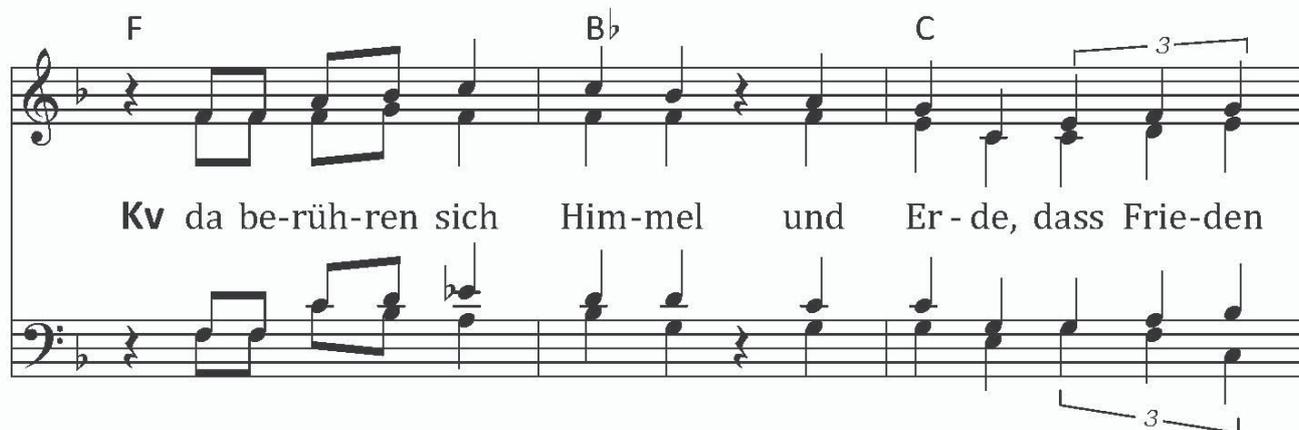
# Wo Menschen sich vergessen



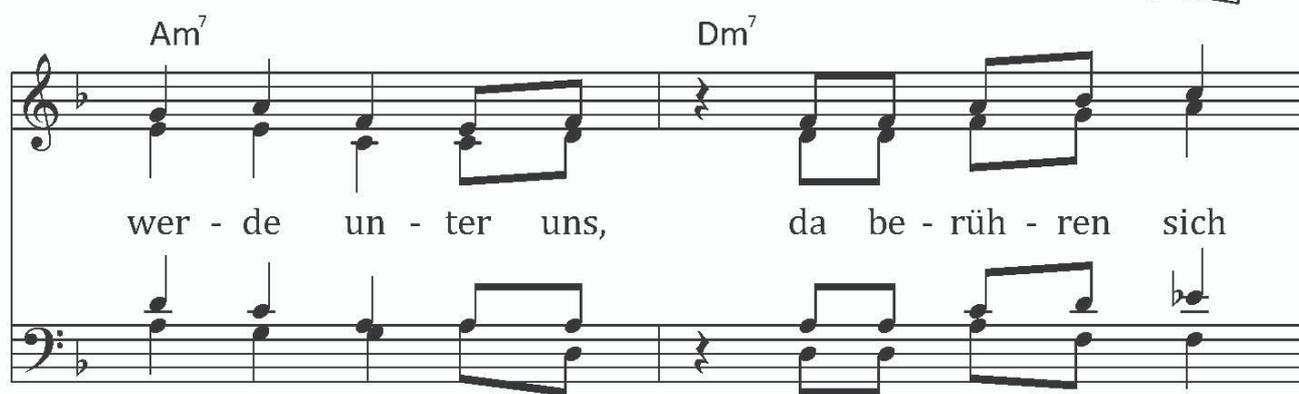
1. Wo Men-schen sich ver - ges - sen, die We - ge ver -  
 2. Wo Men-schen sich ver - schen - ken, die Lie - be be -  
 3. Wo Men-schen sich ver - bün - den, den Hass ü - ber -



las - sen und neu be - gin - nen, ganz neu,  
 den - ken und neu be - gin - nen, ganz neu,  
 win - den und neu be - gin - nen, ganz neu,



**Kv** da be-rüh-ren sich Him-mel und Er-de, dass Frie-den



wer - de un - ter uns, da be - rüh - ren sich



Him-mel und Er-de, dass Frie-den wer-de un-ter uns. —

[Hier gehts zum Video:](https://youtu.be/uVtpfxKxmoE)

<https://youtu.be/uVtpfxKxmoE>

Text: Thomas Laubach; Musik: Christoph Lehmann  
 © alle Rechte im tvd-Verlag, Düsseldorf

## Liebe Eltern, Angehörige und Paten, liebe Kinder und Kommunionkinder!

Eine der schönsten Erfahrungen, die wir im Leben machen, ist die der Versöhnung: Eltern nehmen das Kind in den Arm und „alles ist wieder gut“. Spielkameraden reichen sich die Hände und murmeln „tschuldigung“, der Ehemann bringt eine Rose mit, nach Zank und Streit lacht die Familie wieder miteinander und spielt gemeinsam.

Die Gefühle, die Menschen dabei bewegen, sind Gefühle von Abschluss und Ruhe, von Geborgenheit und Neuanfang. Es liegt plötzlich ein „Neu-Losgehen“ in der Luft, wo gerade noch „dicke Luft“ war. Zum Menschsein gehört diese Sehnsucht nach befreiter, unbeschwerter Lebendigkeit. Denn alle Formen von Beziehungsstörungen haben etwas Bedrückendes: Der Mensch „fühlt sich nicht wohl in seiner Haut“.

Unsere Kommunionkinder werden heuer zum ersten Mal das „Sakrament der Versöhnung“ empfangen. In der Beichte sollen sie die wohltuende, lebensbefreiende Wirkung von der Versöhnung erfahren, die ihnen von Gott selbst zugesprochen wird. Gott möchte uns gerade dann, wenn uns unsere Unzulänglichkeit und Schwäche besonders bewusst werden, neu bestätigen, dass wir in seiner Liebe stehen und immer wieder neu anfangen können.

Damit es uns noch besser gelingen kann, den Kindern bei der Vorbereitung zur Beichte und im Beichtgespräch etwas von Gottes Liebe zu uns Menschen zu vermitteln, bitten wir um Ihre Mithilfe. Eltern (und Paten) sind ja auch bei dieser Vorbereitung wichtige Wegbegleiter.

Außerhalb der vorgesehenen Termine für die Kommunionkinder können Sie auch jederzeit mit einem Priester der Pfarre Kontakt für einen Beichttermin aufnehmen oder einfach nach jeder Sonntagsmesse in die Sakristei kommen und um die (Erst-) Beichte bitten.

Die katholischen Elternteile und die (Tauf- oder Firm-) Paten sind ebenfalls herzlich zur Beichte eingeladen (am Beginn jeder Sonntagsmesse oder nach Vereinbarung mit einem Priester Ihres Vertrauens). Durch die eigene Beichte können Sie Ihrem Kind deutlich machen, dass Beichte keine „Erziehungsmaßnahme“ sein will und dass man nie zu alt ist, um die Versöhnungsbereitschaft Gottes zu erfahren.

Wie geht Beichte? Jung und Alt empfehle ich, nach dem Kreuzzeichen mit dem zu beginnen, wofür ich Gott danken möchte und darüber nachzudenken, welche Begabungen ich habe und was ich gut kann. Damit ist das Gespräch schon mal positiv begonnen. Anschließend kann ich erzählen, was mir besonders leid tut, was ich falsch gemacht habe und wie ich mich bessern möchte. Die Aufgabe des Priesters ist es dabei zuzuhören, im Namen Gottes Mut zur Besserung zuzusprechen und dann die Lossprechung und den Segen zu geben. Keine Sorge, wenn jemand bei der Beichte nicht mehr weiter weiß, ist das nicht schlimm. Der Priester hilft gerne und weiß, wie es weitergeht...

Kinder, die von ihrer ersten Beichte zurückkommen, fragen mitunter strahlend: „Wann darf ich noch mal?“ Sie erfahren die Beichte als etwas Befreiendes, Schönes und Gutes. Die Beichte ist ein Geschenk Gottes an uns. So lade ich alle Getauften zur Beichte ein, besonders auch die Familien der Kommunionkinder und Firmlinge und stehe für Rückfragen, Beichten und Gespräche gerne zur Verfügung.

*Ihr Pfarrer P. Herbert Salzl SDB – [herbert.salzl@donbosco.at](mailto:herbert.salzl@donbosco.at) bzw. 0676/8772-8016*

Sprecht in der Familie darüber, wo eure Stärken und Schwächen liegen. Die folgenden Fragen können nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene beantworten. Als Eltern geben Sie ihrem Kind dadurch das Gefühl, dass nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene manchmal Fehler machen.

Wenn du nicht weißt, was du in der Beichte sagen sollst, kannst du dir zur Vorbereitung folgende Fragen stellen:

- Wofür möchte ich danke sagen?
- Was ist besonders schön in meinem Leben?
- Welche Menschen hab ich sehr gern?
- Was macht den Menschen, die ich gerne hab, eine Freude?
  
- Wofür möchte ich mich entschuldigen?
- Womit mache ich den Menschen, die ich gerne hab, keine Freude?
- Gibt es Momente, in denen sich andere wegen meines Verhaltens nicht gut fühlen?
- Gibt es Momente, in denen meine Eltern/ Geschwister/ LehrerInnen wütend auf mich sind? Warum sind sie wütend?
- Wenn ich an die vergangene Zeit denke, was kann ich noch besser machen?

Manchmal ist es gut, Dinge aufzuschreiben oder zu zeichnen. Auf den nächsten Seiten finden Kinder sowie Erwachsene Platz, die eigenen Gedanken zu Papier zu bringen. Ihr müsst das niemandem zeigen und auch nicht zur Beichte mitbringen, wenn ihr nicht wollt.

# Kinder

Lieber Gott, dafür möchte ich dir danke sagen:



Lieber Gott, dafür möchte ich um Verzeihung bitten:



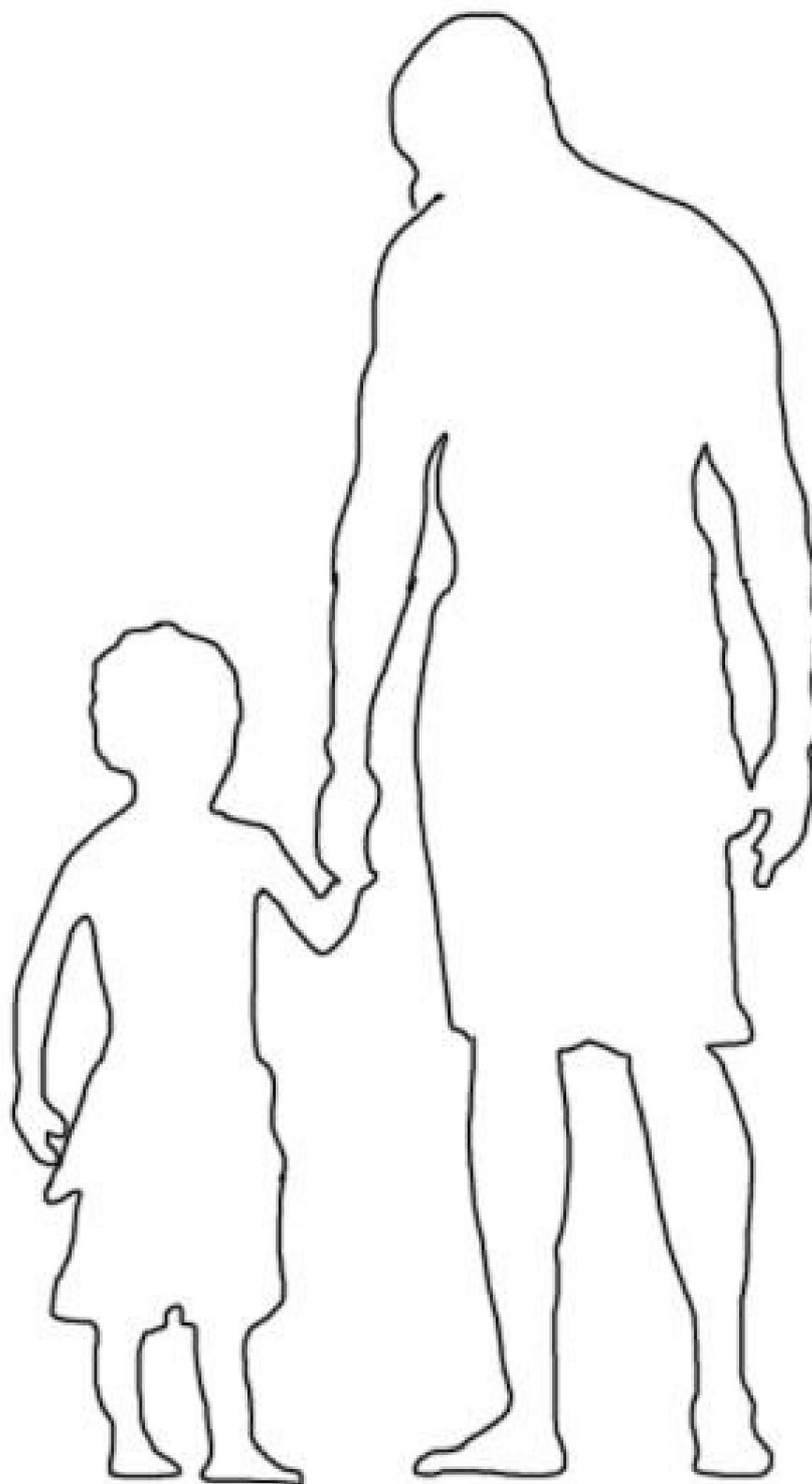
# Erwachsene

Lieber Gott, dafür möchte ich dir danke sagen:



Lieber Gott, dafür möchte ich um Verzeihung bitten:





DON BOSCO

**Pfarre St. Josef Siebenhügel**

Siebenhügelstraße 64, 9020 Klagenfurt a.WS.

Homepage: [www.st-josef-siebenhuegel.at](http://www.st-josef-siebenhuegel.at)